

Hornow-Wadelsdorfer Arbeitsgruppe macht aus Zukunftsmusik Projekte

Döbern Nach den vielen Ideen aus der ersten Kinderkonferenz und der ersten Zukunftskonferenz in Döbern-Land im Sommer wollen die Gemeinde Hornow-Wadelsdorf und mehrere Felixseer jetzt Nägel mit Köpfen machen. Mit im Boot ist neben der Kita des Vereins „Land-Kinder-Land“ und der Grundschule Wadelsdorf auch die Bohsdorfer Kita „Wirbelwind“. Bürgermeisterin Antoinette Leesker, Eltern und Erzieher haben ein Sportfest entwickelt, das alle drei Einrichtungen einen Tag lang vereinen soll.



Jana Kostbar leitet die Arbeitsgruppe in Hornow-Wadelsdorf, die Ideen der Zukunftskonferenz in Döbern-Land umsetzen soll. Von einer Zettelwirtschaft kamen die Teilnehmer schnell zum Projekt „Sportfest“. Foto: Annett Igel

Sie wollen zusammenrücken, sich vernetzen, mehr miteinander reden, gemeinsame Aktionen auf die Beine stellen und ihre Kindergartenkinder und Schüler aufmerksam machen auf das Dorfleben, die Wirtschaft und Landwirtschaft vor ihrer Haustür. Die 32-jährige Mutter Jana Kostbar aus Reuthen, deren Kind die Kita „Wirbelwind“ besucht, übernahm die Leitung der kleinen Arbeitsgruppe. „Ich habe eine Assistentenstelle an der BTU. Da bin ich es gewohnt, Gruppen zu leiten. Aber mir liegt auch einfach die Zukunft unserer Kinder am Herzen. Und das Potential, mit dem unsere neuen Studenten an die Uni kommen, erschreckt mich. Da muss im Vorfeld viel mehr geschafft werden. Was nützen den jungen Leuten gute Englischkenntnisse, wenn sie in den Naturwissenschaften schwach sind? Unsere Kinder müssen wieder wissen, dass die Kuh die Milch gibt und nicht der Einkaufsmarkt“, sagt Jana Kostbar.

Auf Zettel ließ sie die Eltern und Erzieher schreiben, was sie von Kita, Schule und Eltern erwarten. Die Pädagogen sollen neben dem Bildungsauftrag den Erziehungsauftrag nicht vergessen und die Eltern wiederum die Erziehung nicht an Kita, Hort und Schule abgeben. Kinder sollen bei Entscheidungen mitreden dürfen und ihre Aktivitäten in Arbeitsgemeinschaften nach außen sichtbar gemacht werden. Die Bohsdorfer Kindergartenkinder sollten die Schule in Wadelsdorf lange vorm ersten Schultag kennenlernen und auch sonst müsse sich die Zusammenarbeit zwischen den Kitas und der Schule verbessern. Flexible Arbeitszeiten und in jeder Kita eine Erzieherin oder gar einen Erzieher mehr wünschen sich die Eltern. Und die Erzieher wollen Eltern, die konstruktiv mit Kritik umgehen können. „Eltern, die arbeiten, müssen oft absagen, wenn die Kita sie kurzfristig für Aktionen braucht. Und Eltern, die nicht arbeiten, wollen oft nicht helfen“, bedauern die Erzieherinnen – auch wenn es da Ausnahmen gebe. Andrea Müller, die Bildungsplanerin des Amtes Döbern-Land merkte an: „Ist die Elternzufriedenheit mit der Schule hoch, sind oft auch die Schüler besser.“

Zwei Stunden für diese Zusammenkunft waren wenig, um auch noch Nägel mit Köpfen zu machen. Trotzdem: Es wurde am Ende ein Sportfest geplant. Es soll an einem Samstag, Freitag oder Brückentag – der Termin muss noch gefunden werden – auf dem Hornower Sportplatz mit allen Kindern, den Eltern, Großeltern, Erziehern, Lehrern und möglichst vielen Partnern stattfinden. Ob für die Verpflegung, die Gerätelieferung, die Betreuung der einzelnen Stationen, den Strom und die Sicherheit – eine ganze Reihe von Ansprechpartnern in Döbern-Land wurde in der kleinen Runde schon zusammengetragen. Anfang November wollen sie sich wiedersehen und weiter diskutieren. Und was in Hornow-Wadelsdorf als Pilotprojekt gelingt, kann so oder abgewandelt auch in anderen Gemeinden des Amtes Döbern-Land zum Tragen kommen, bestätigt Bildungsplanerin Andrea Müller.

Von Annett Igel